

Jahresbericht des Orchesters Santa Maria 2016

Wie die letzten zwei Jahre war auch das Jahr 2016 musikalisch intensiv. Mit drei eigenen Projekten (wenn man das Weihnachtskonzert im St. Anna mitzählt) und drei Engagements war der Probeplan ziemlich dicht, dadurch aber auch sehr vielseitig und spannend!

Im Frühling begannen die Proben für unser sehr spannendes, aber auch äusserst herausforderndes Projekt „Spas bei Saite“. Mit den berühmten Rumänischen Volkstänzen von Bartok, Benjamin Britten's sehr anspruchsvolle „Frank Bridge Variationen“ und Anton Weberns moderne und nicht minder schwierige „Fünf Sätze“ – umrahmt mit dem Impromptu von Sibelius und Tschaikowskis „Elegie für Streichorchester“ – sorgte bereits das „Lesen“ des Programms für eher zittrige Hände. Wir wussten, dass das Programm für ein semiprofessionelles Orchester eine Knacknuss werden würde, waren uns jedoch sicher, dass wir das Konzert mit der motivierenden und professionellen Art von Droujelub mit Bravour meistern konnten. Natürlich hatte dieses hoch gesteckte Ziel viele Stunden Üben und intensivste Probearbeit zur Folge (manchmal tatsächlich unter dem Motto „Spas bei Seite“ und aber manchmal mit viel „Spas bei Saite“). Wir wurden letztendlich mit einem hochstehenden Konzerterlebnis belohnt und durften viele begeisterte und lobende Rückmeldungen entgegennehmen.

Zwischen den Probearbeiten für unser eigenes Projekt begleitete eine Kleinbesetzung des Santa Maria den Kirchenchor Hergiswil bei der Pfingstmesse.

15. Mai, Pfingstmesse Kirchenchor Hergiswil

- *W.A. Mozart, Messe KV 275 B-Dur*

11. Juni, Spas bei Saite, Lukaskirche Luzern

- *Béla Bartók: Rumänische Volkstänze*
- *Jean Sibelius: Impromptu für Streichorchester*
- *Anton Webern: Fünf Sätze op. 5*
- *Pjotr I. Tschaikowski: Elegie für Streichorchester*
- *Benjamin Britten: Frank Bridge Variationen*

Das erste Santa-Halbjahr wurde wiederum mit der traditionellen Santa Serata bei Chregu an einem Juni-Abend beendet. Vielen herzlichen Dank, Chregu, für deine Gastfreundschaft!

Nach den Sommerferien begannen bereits die Proben für unser Herbstprojekt „Carmen“ mit der Carmen-Suite für Streichorchester und grossem Schlagwerk von Rodion Schtschedrin. Wir konnten als Perkussionisten die Besten (Iwan Jenni, Raphael Christen, Marcel Nussbaumer, Christof Estermann, Ramon Kündig) auf dem Platz Luzern gewinnen. In diesem Zusammenhang ein grosses Dankeschön an Andrea Zurfluh für ihre professionelle Arbeit. Leider fanden nicht viele ZuhörerInnen ihren Weg in den MaiHof. Das Konzert war jedoch wenigstens für das Orchester ein tolles und rhythmisches Erlebnis!

24. September, *Carmen*, MaiHof Luzern

- *Rodion Schtschedrin: Carmen-Suite für Streichorchester und grosses Schlagwerk*

Die nächsten zwei Monate waren v.a. aufgrund von zwei Engagements sehr intensiv: Ende Oktober begleiteten wir das Vokalensemble Luzern mit Mendelssohns Lobgesang und dem Oratorium der Paulus Ouvertüre im KKL Luzern. Nebst den technisch eher schwierigen Stücken war die Probearbeit ebenfalls herausfordernd. Aber aufgrund des wie immer guten Zusammenspiels des Orchesters war das Konzert ein Erfolg.

28. Oktober, Engagement mit Vokalensemble Luzern, KKL Luzern

- *F. Mendelssohn: Aus dem Oratorium „Paulus“ Ouvertüre*
- *F. Mendelssohn: Lobgesang op. 52 „Sinfonie-Kantate“ für zwei Soprane, Tenor, Chor und Orchester*

Mitte November durfte eine kleine Formation des Santas den Gottesdienst zum Gedenken an Heinz Steudler mit den Concerti grossi von Corelli begleiten.

12. November, Gedenken an Heinz Steudler, Kirche Gerliswil, Emmenbrücke

- *A. Corelli, Concerti grossi*

Ebenfalls Mitte November fand das bereits traditionelle Engagement mit dem Cäcilienchor in Thalwil mit Beethovens „Kantate auf den Tod Kaiser Joseph II.“ und die Freischützenmesse von Weber statt. Der Chorleiter Peter Aregger war auch dieses Jahr begeistert von unserem Musizieren.

19. November, Engagement mit Cäcilienchor in Thalwil

- *L. van Beethoven: Kantate auf den Tod Kaiser Joseph II.*
- *C. M. von Weber: Freischützmesse*

Für das Weihnachtskonzert im St. Anna hatte Droujelub ein schönes Programm zusammengestellt und wir konnten einen tollen Solisten gewinnen: Vital Julian Frey als Cembalist. Nebst dem tollen Programm mit den Komponisten Geminiani, Benda, Vivaldi und Bach durften wir Droujelub als Konzertmeister und Solisten geniessen. So wurden wir mit Vitals Tipps und Fingerfertigkeit am Cembalo durch die Finessen des Barocks und mit Droujelubs geigerischer Führung durch die Proben und das Konzert geführt. Die Probearbeit und das Konzert haben grossen Spass bereitet und bedürfen einer Wiederholung. Das hat auch das Publikum (im vollem Saal) sowie die St. Anna-Leitung bemerkt und es wurde noch am selben Abend die Planung für ein weiteres Konzert mit Vital im Jahr 2017 in Angriff genommen.

4. Dezember: Weihnachtskonzert St. Anna

- *Francesco Geminiani: Concerto Grosso N12 «La Follia» in d-Moll*
- *Jiří Antonín Benda: Concerto für Cembalo und Orchester in G-Dur*
- *Antonio Vivaldi: Concerto für Violine und Orchester in e-Moll «Il Favorito», op. 11 N2, RV 277*
- *J. S. Bach: Concerto für Cembalo und Orchester in d-Moll, BWV 1052*

Wir dürfen also wiederum auf viele spannende und intensive Santa-Stunden im Jahr 2016 zurück blicken. Wir wissen die Mitarbeit aller Santa Marianer – ob als MitspielerIn für die vielen Engagements oder als Vorstandsmitglied – sehr zu schätzen. Die Organisation ist auch aufgrund des wachsenden Engagementvolumens sowie der laufenden Professionalisierung des Managements immer umfangreicher und zeitintensiver geworden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle begeisterten Mitspielerinnen und Mitspieler im Orchester und an den engagierten Vorstand für den unermüdlichen Einsatz!

Einen grosses Dankeschön auch dem Donatorenclub, welcher uns auch dieses Jahr unterstützte.

16. Februar 2017

Janine Wigger Sidler

Präsidentin Orchester Santa Maria